

Liquid Alternatives nehmen Fahrt auf

Lupus-alpha-Studie zeigt zum Halbjahr hohe Mittelzuflüsse, ein neues Rekordvolumen und deutlich positive Renditen dieser Fonds

Die Zuflüsse von Liquid-Alternatives-Fonds im ersten Halbjahr betragen bereits 80% der Zuflüsse des gesamten Vorjahres. Das Segment hat zudem ein neues Rekordvolumen erreicht. Zugleich zeigt eine Studie von Lupus alpha auf, dass diese Strategien deutlich positive Renditen bei begrenztem Risiko geliefert haben.

Von Werner Rüppel, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 13.8.2026

Der Aufschwung bei Liquid Alternatives, die sowohl Absolute-Return- als auch Alternatives-Produkte umfassen, nimmt Fahrt auf. Im ersten Halbjahr haben diese Strategien im Mantel von europäischen Ucits-Fonds so viel Kapital wie nie zuvor verwaltet: Mit einem Marktvolumen von 296,4 Mrd. Euro hat die Anlageklasse erstmals ihren bisherigen Höchststand von 274,3 Mrd. Euro übertroffen. Dies entspricht einem Zuwachs von 14,5% oder 37,5 Mrd. Euro im Vergleich zum Jahresende 2025.

Getragen wurde diese Entwicklung von anhaltend starken Nettozuflüssen, einer soliden Wertentwicklung sowie einer stabilisierenden Wirkung dieser Produkte im Portfolio. Erstmals seit 2022 ist auch die Zahl dieser Fonds wieder gewachsen, und zwar um 14 auf 727. Zu diesem Ergebnis kommt die von Lupus Alpha halbjährlich erstellte Studie zu den Liquid Alternatives. Seit 2008 untersucht der Assetmanager diese Strategien auf Basis von Daten des Analysehauses Lipper. Betrachtet werden in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Ucits-konforme Fonds mit aktivem Managementansatz.

„Das außergewöhnlich starke Wachstum der Anlageklasse zeigt, dass Investoren liquide alternative Strategien wieder als festen Bestandteil ihrer strategischen Asset-Allokation betrachten“, erklärt Ralf Lochmüller, Gründungspartner und CEO von Lupus alpha. „In einem anspruchsvolleren Marktumfeld steigt die Nachfrage nach Strategien, die Diversifikation, Risikokontrolle und eigenständige Ertragsquellen miteinander verbinden.“ Laut der Studie haben sich die Nettomit-

telzuflüsse der Liquid Alternatives beschleunigt: Im ersten Halbjahr flossen dem Segment netto 21,5 Mrd. Euro zu. Damit seien bereits mehr als 80% der gesamten Nettozuflüsse des Vorjahres erreicht worden. Die Nachfrage habe sich außergewöhnlich breit verteilt. „Jeder Monat des Halbjahres verzeichnete positive Nettozuflüsse, und 13 der 15 konnten netto Mittel einwerben.“

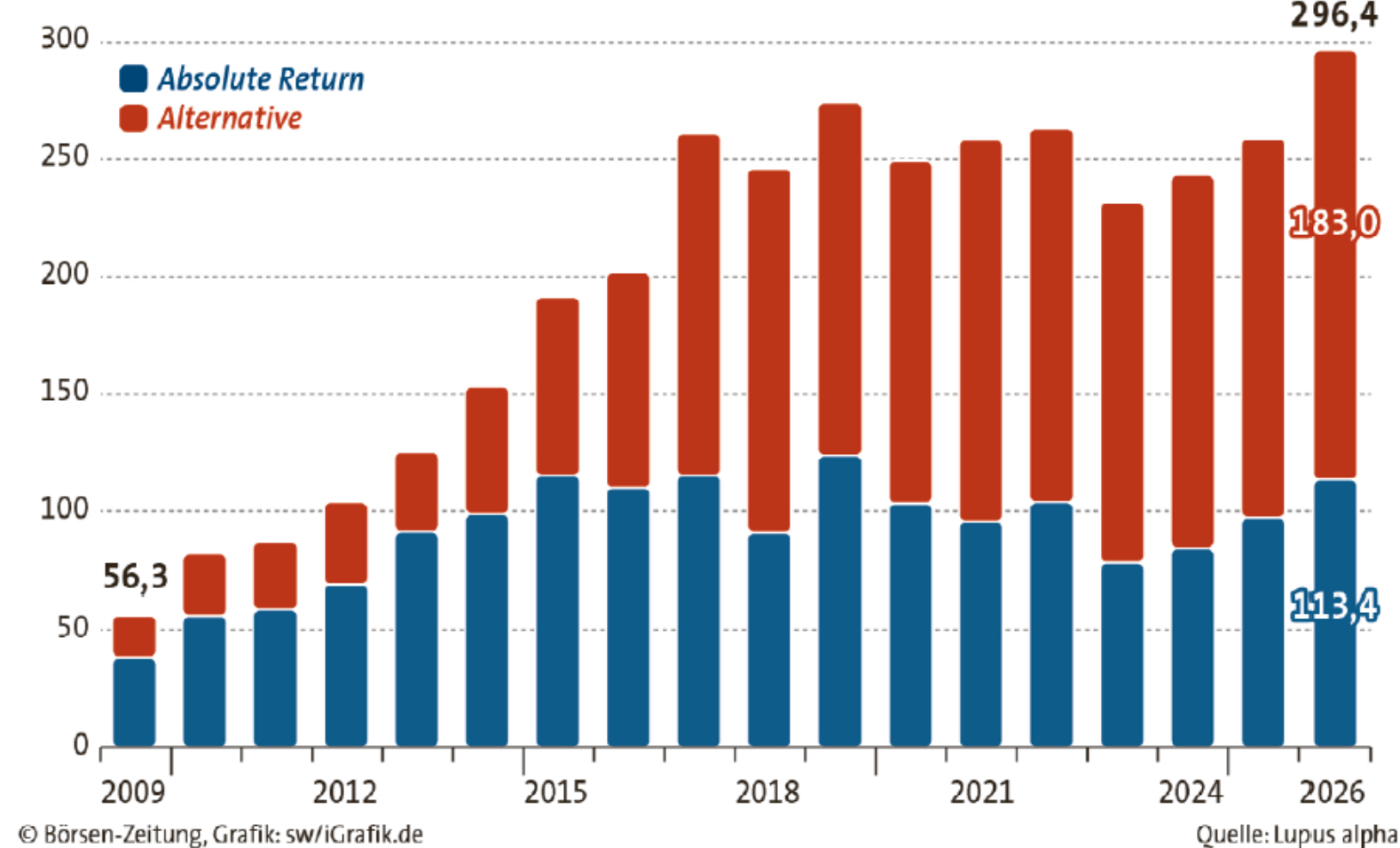
Absolute Return Bond gefragt

Besonders gefragt sei die Strategie Absolute Return Bond mit Zuflüssen von netto 8,7 Mrd. Euro gewesen. „Aber auch aktienbezogene Strategien wie Alternative Long/Short Equity, Alternative Equity Market Neutral und Alternative Multi Strategies profitierten stark von der weiter zunehmenden Investorennachfrage“, zeigt die Studie auf. Auf institutionelle Anlageklassen entfielen rund 60% der Nettozuflüsse und 50% des Marktvolumens. Die Strategien Absolute Return Bond und Alternative Credit Fokus vereinten inzwischen 31,4% des gesamten Marktvolumens auf sich und unterstrichen damit die zentrale Rolle defensiver Rentenstrategien innerhalb dieser Anlageklasse.

„Neben den Mittelzuflüssen überzeugte im ersten Halbjahr die Wertentwicklung“,

Das Tal nach der Zinswende ist durchschritten

Marktvolumen in Mrd. Euro



so die Studie. „Nach einem durchwachsenen Vorjahr erzielten Liquid Alternatives im Durchschnitt aller Fonds per Ende Juni eine Rendite von 4,16%.“ Dabei hätten 83,4% der analysierten Fonds ein positives Ergebnis erzielt. Die Anlageklasse habe sich damit in ihrer klassischen Rolle zwischen Aktien, die gemessen am MSCI World in Euro auf 9,47% Rendite kamen,

und Euro-Staatsanleihen, die nur magere 1,28% Performance erzielten, positioniert. Auch über die längeren Zeiträume habe das Segment mit einer Performance von 6,40% p.a. über drei Jahre und 5,08% p.a. über fünf Jahre überzeugt. Die Performance der Assetklasse liege deutlich über der von Euro-Staatsanleihen, die ihre Verluste aus dem Zinswende-Jahr 2022 noch immer nicht aufgeholt hätten.

„Eigenes Rendite-Risiko-Profil“

„Diese Zahlen zeigen, dass Liquid Alternatives wieder in ihrer angestammten Rolle angekommen sind“, sagt Michael Lichter, Head of Product Management bei Lupus alpha. „Sie liefern keine Aktienersatzrendite, sondern ein eigenes Rendite-Risiko-Profil. Entscheidend ist dabei die sorgfältige Auswahl der Strategien und Fonds, denn gerade innerhalb einzelner Kategorien ist die Rendite-Streuung erheblich.“ Vor allem sei auch im ersten Halbjahr das Risiko der Liquid Alternatives überschaubar geblieben. So hätten die Maximalverluste bei 11 der 15 betrachteten Strategien im Durchschnitt klar unter dem des MSCI World Euro-hed-

ged von 8,5% gelegen. Die geringsten Rücksetzer verzeichneten laut der Studie die beiden Fixed-Income-Strategien Alternative Credit Focus mit 2,2% und Absolute Return Bond mit 3,0%. Sie bewegten sich damit auf dem Niveau von Euro-Anleihen von 3,0%.

Nachfrage bleibt hoch

Über einen Zeitraum von fünf Jahren zeige sich noch deutlicher die stabilisierende Rolle liquider alternativer Strategien. Schließlich falle in diesen Zeitraum auch das Jahr 2022 mit seinen hohen Verlusten bei Aktien wie auch bei Anleihen. So weisen laut der Studie 12 der 14 Strategien mit Fünf-Jahres-Historie geringere Maximalverluste auf als globale Aktien. Und auch 10 von 14 Strategien haben gemäß der Analyse über fünf Jahre einen geringeren durchschnittlichen Verlust erlitten als Anleihen.“ Lupus alpha betont: „Angesichts der begrenzten Diversifikationseffekte traditioneller Anlageklassen dürfte die Nachfrage nach robusten, flexibel einsetzbaren Liquid-Alternatives-Strategien hoch bleiben.“

Interessant ist auch die Entwicklung der Sharpe Ratio, die die erzielte Rendite zum jeweiligen Risiko ins Verhältnis setzt. „Im ersten Halbjahr erzielten 62,5% der Fonds eine positive Sharpe Ratio“, stellt die Studie fest. „30,3% erreichten einen Wert über 1 und damit ein sehr gutes Verhältnis von Rendite zu Risiko.“ Über ein Jahr wiesen 72,1% der Fonds eine positive Sharpe Ratio auf, wobei 38,2% der Fonds auf eine Sharpe Ratio über 1 kamen. Über fünf Jahre seien es 71,1% mit einer positiven Sharpe Ratio gewesen und 6,9% mit einer Ratio über 1. Auf Strategieebene hätten über fünf Jahre Alternative Credit Focus, Alternative Equity Leveraged, Alternative Event Driven und Alternative Equity Market Neutral die besten risikobereinigten Ergebnisse geliefert.

Die Kosten der analysierten Fonds bewegen sich laut der Studie im Durchschnitt aller Strategien auf einem weitgehend stabilen Niveau: „Aktuell liegen sie mit rund 1,48% im langfristigen Durchschnitt.“

Performance im Vergleich

Wertsteigerung im 1. Halbjahr 2026 in Prozent

